

Demokratie im Zeltlager

Freizeiten sind ein großer und wichtiger Bestandteil der Jugendverbandsarbeit. Hier entstehen wunderbare Erinnerungen, Gemeinschaftsgefühl, Freundschaften und eine (hoffentlich) sorgenfreie Zeit für die Teilnehmenden. Und auch für das Team ist es eine Zeit voller neuer Erfahrungen, Spaß und Verantwortung.

Doch die Verantwortung für eine tolle Freizeitmaßnahme, ganz egal wie lange sie dauert, ob in einem Haus, einem Zeltlager oder einer Wanderung, im In- oder Ausland, liegt nicht allein beim Team. Alle, die gemeinsam unterwegs sind, Teilnehmende und Team, können diese Zeit unvergesslich gestalten. Gemeinsam. Dafür haben wir hier ein paar Ideen zusammengestellt, wie Beteiligung und Mitbestimmung in den Freizeitalltag eingebaut werden können.

Der (Zelt-) Lagerrat

Alter: Jugendliche (Kinder möglich, aber mehr Moderation nötig)

Dauer: Die gesamte Freizeit

- Ziele:**
- Die TN erleben Demokratie hautnah und erfahren sich als aktive Mitgestalter:innen
 - Sie lernen, dass gemeinsame Entscheidungen Zeit, Diskussion und Kompromisse brauchen
 - Argumentationstraining: Üben, die eigene Meinung zu formulieren, anderen zuzuhören und Argumente auszutauschen
 - Selbstwertsteigerung durch die Erfahrung, dass die eigene Stimme zählt und damit Verantwortung für sich/eigene Themen aber auch die Gruppe verbunden ist
 - Einüben konstruktiver Konfliktlösung

Ablauf/Aufbau:

Zeitpunkt	Inhalt	Form	Material
1. Abend	<p>Einberufung Lagerrat</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung des Sinns: TN können Abläufe & Inhalte der Freizeit proaktiv mitgestalten - Jedes Zelt/Zimmer ist eine eigene Partei = 1 Person im Lagerrat - Jedes Zelt/Zimmer wählt 1 Sprecher:in für den Rat (kann auch täglich wechseln, damit alle mal drankommen können) 		
Täglich	<p>Treffen des Lagerrates</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fester Zeitpunkt jeden Tag - Jedes Zelt/Zimmer kann hierbei Anliegen vorbringen (z.B. Essenswünsche, Spiele-/Aktionsideen, Umgang miteinander, ...) 		

	- Tägliche Frage aus dem Leitungsteam, über die beraten & abgestimmt wird (z.B. welches Geländespiel morgen gespielt wird o.ä.)		
Letzter Abend	Feedback & Reflexion <ul style="list-style-type: none"> - Erst kurzer Lagerrat - Reflexion mit gesamter Gruppe, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> o Wie fandet ihr den Lagerrat? o Was war gut/was nicht so? o Hat es euch geholfen? Wie/wobei? o Effekt von Mitbestimmung? o Verbesserungsideen für die nächste Freizeit mit Lagerrat? 		

Freizeitverfassung

Alter: Kinder & Jugendliche

Dauer: ca. 60 Min

Ziele:

- Gemeinsame Auseinandersetzung mit Regeln und Regelvorstellung
- Lernen, dass Aushandlung ein Teil von Regelsetzung ist
- Erleben der eigenen Mitgestaltungsmöglichkeiten

Material: Zettel, Stifte, Edding, Plakat/Flipchart, Tesa/Tape

Ablauf:

Zeitpunkt	Inhalt	Form	Material
1. Tag 5 Min	Einstieg Wir verbringen hier die nächsten XXX Tage zusammen. Damit das gut klappen kann, braucht es ein paar Rahmenbedingungen (Regeln), die wir gemeinsam feststecken möchten. <i>Tipp: setzt eine Anzahl von Regeln fest, die ihr sammeln möchtet.</i>		
20 Min	Sammeln In Kleingruppen (gerne auch mit 1 Person aus dem Team) werden Regeln & Rechte von Kindern/Jugendlichen und Leitungsteam gesammelt und aufgeschrieben.	Kleingruppen	Papier Stifte
5 Min	Vorstellen Alle Kleingruppen stellen ihre Ergebnisse vor.	Gesamte Runde	

25 Min	Die Aushandlung In einer moderierten Diskussion wird sich auf eine zuvor festgelegte Anzahl geeinigt und darüber abgestimmt. Die festgelegten Regeln werden auf einem Plakat mitgeschrieben. Möglichkeiten sind z.B. Nachtruhe-Regeln, Regeln zum Umgang miteinander, Handyregeln etc.	Gesamte Runde	Plakat Edding
5 Min	Das Unterzeichnen Am Ende der Aushandlung setzen alle TN & Teamer:innen ihre Unterschrift unter die Verfassung und erklären sich damit mit ihr einverstanden. Jetzt wird sie an einem sichtbaren Ort aufgehangen.		

Feedbackwand

- Alter:** Kinder und Jugendliche
Dauer: die gesamte Freizeit über
Ziele:
- Lernen, Rückmeldungen zu formulieren
 - Erfahrung, Ernstgenommen zu werden (meine Gefühle/Wahrnehmung sind wichtig)
 - Erleben von Mitgestaltung und Umsetzung eigener Ideen
- Material:** großes Plakat, Wand, Stifte

Ablauf/Aufbau:

Zeit	Inhalt	Form	Material
Tag 1	Erklärung Feedbackwand kann immer genutzt werden. Für positives oder kritisches Feedback. Ob das Feedback anonym oder mit Namen ist, kann jede:r TN selbst entscheiden. Regeln: keine Beleidigungen, keine Bildchen wie Penise o.ä. malen, etc.		
Täglich	Feedbacken Es wird täglich/regelmäßig an die Feedbackwand erinnert. Das Team schaut täglich vor der Reflexion auf die Wand und bezieht die Rückmeldungen in die kommenden Planungen mit ein.		Plakate Stifte

Die TNV - Teilnehmendenvertretung

- Alter:** Kinder und Jugendliche
Dauer: die gesamte Freizeit über
Ziele:
- Erleben von Wahlen
 - Erleben & Einüben von Feedbackkultur
 - Verantwortung für die Anliegen anderer übernehmen

Ablauf/Aufbau:

Zeit	Inhalt	Form	Material
Tag 1	Erklärung Das Konzept der TNV wird vorgestellt: Sie sind Sprecher:innen, die die Anliegen & Wünsche der TN einsammeln und direkt in die Reflexionsrunden des Teams einbringen können.		
Tag 2	Wahlen Je nach Gruppengröße können 2-3 Personen für die TNV gewählt werden. Das kann in einem größeren Verfahren (Wahlliste, Vorstellung, etc.) geschehen oder in einer gemeinsamen Runde im Laufe des Tages. Varianten: 1x am Anfang der Freizeit wählen, 2x wählen (Anfang & Mitte der Freizeit), alle 2 Tage wählen <i>Tipp:</i> je nach Gruppendynamik kann geheim oder offen gewählt werden.		
	TN vertreten Sobald die TNV im Amt ist, darf sie jeden Abend bei den ersten 30 Min des Teamreflexion teilnehmen. Dabei bringen sie die Ansichten, Anliegen und Wünsche der TN in die Reflexion und Tagesplanung mit ein und können so die Freizeit mitgestalten.		

Die Tagesregel

- Alter:** Kinder und Jugendliche
Dauer: je 1 Tag
Ziele:
- täglich aktives Mitgestalten
 - Eigene Ideen werden entwickelt, Vorschläge verhandelt, Abstimmen eingeübt
 - Mitgestaltung einer einmaligen Freizeit

Ablauf/Aufbau:

Zeit	Inhalt	Form	Material
Täglich zur gleichen Uhrzeit	Tagesregel Jeden Morgen können die TN-Vorschläge für eine Tagesregel einbringen. Mehrere Vorschläge werden gesammelt und vorgestellt. Schließlich wird für einen Vorschlag abgestimmt, die Regel gilt nun für diesen Tag. Beispiele: Jeder muss am Tag 5 Komplimente machen, ein bestimmtes Wort darf nicht gesagt werden, wer zu spät kommt, muss die letzten Meter rückwärts laufen, vor jedem Essen wird ein Witz erzählt, jeden Tag eine gute Tat, ...		
Täglich	Reflexion Am Abend kann Feedback zu der neuen Verordnung eingeholt werden und evtl. entschieden werden, ob diese weiter beibehalten werden soll.		

Freizeitinitiativen

- Alter:** Kinder und Jugendliche
Dauer: die gesamte Freizeit über
Ziele:
- Aktivierung der TN, um Veränderungen herbeizuführen
 - Selbstwirksamkeitserfahrung und Erleben, was Engagement verändern kann
 - Indirekte Auseinandersetzung mit dem Konzept von Bürgerinitiativen

Ablauf/Aufbau:

Zeit	Inhalt	Form	Material
Tag 1 / Tag 2	Erklärung Das Konzept der Freizeitinitiative wird vorgestellt: <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen - Es braucht mind. XXX Unterschriften (TN + Team) - Ablauf bei erreichter Unterschriftenanzahl 		
Täglich	Initiativen		Zettel Stifte

	<p>Wenn eine Gruppe oder Einzelperson eine Idee hat (z.B. bestimmte Aktion, Wunsch nach Eis, neue Regel), kann sie Unterschriften sammeln. Wenn eine bestimmte vorher festgelegte Anzahl von Unterschriften erreicht ist (dabei ist wichtig, dass auch eine bestimmte Anzahl Teamer:innen unterschrieben haben muss), darf die Initiative zur Abstimmung gebracht werden (noch am gleichen Tag).</p> <p>Bei positiver Abstimmung muss die Initiative noch während der Freizeit umgesetzt werden.</p> <p><i>Tipp: Gerade, wenn das Konzept neu ist, gerne immer wieder daran erinnern. Im Gemeinschaftsbereich kann an einem Ort auch Zettel & Stifte bereit liegen und ein Hinweis dazu an der Wand angebracht sein.</i></p>		
--	--	--	--

Die Lagerwahl

Alter: Kinder

Dauer: 1 Tag oder die gesamte Freizeit über möglich

Ziele:

- TN erleben Wahlablauf (Aufstellen, Werbung machen,...)
- Sie erfahren Verantwortung in ihren Aufgaben
- Andere Kinder lernen, die Aufgabenträger:innen kritisch und wertschätzend zu begleiten

Material: Papier, Stifte, Wahlzettel

Ablauf/Aufbau:

Zeit	Inhalt	Form	Material
Anfang	<p>Wahlaufruf</p> <p>An einem der ersten Tage wird schon mal über die anstehenden Wahlen informiert, wofür man sich aufstellen lassen kann etc.</p>		
	<p>Wahltag</p> <p>Gewählt werden verschiedene Zeltlagerrelevante Ämter (z.B. Kappenbeauftragter, Sonnencremebeauftragter, Wetterfrosch, ...). Für die Ämter wird je eine Wahlliste erstellt und die Kandidierenden stellen sich und ihre Eignung für das Amt vor. Anschließend kommt es entweder direkt zur Wahl oder es besteht im Laufe des Tages noch Zeit für Wahlkampf (der Regeln unterliegen sollte). Die Wahl findet schließlich geheim statt. Den</p>		<p>Wahllisten Stifte Wahlzettel</p>

	anderen Kindern wird die Aufgabe erteilt die Ausübung des Amtes zu überwachen.		
--	--	--	--

Wichtige Hinweise:

- Die Teilnehmenden sollten sich schon etwas kennen, bevor die Wahl stattfindet.
- Wichtig ist auch, sich im Voraus zu überlegen, ob die Gruppendynamik eine Wahl zulässt oder ob das Unfrieden in die Gruppe bringt.
- Genauso ist vorab zu überlegen, was mit den Kindern geschieht, die sich aufstellen lassen, aber nicht gewählt werden. Gibt es Stellvertreter:innen? So viele Jobs, wie Teilnehmende, ... ?
- Option: je nach Freizeitlänge könnte die Wahl nach einer bestimmten Zeit wiederholt werden (ohne Wiederwahl schon amtierender Kinder).